

▶ ▶ ▶ Ein Bretton Woods für Europa

Die Divergenz der wirtschaftlichen Entwicklung in den Ländern der Eurozone ist beängstigend. Das gesamte Wirtschaftswachstum der Eurozonenländer ist geringer als das der EU-Länder, die nicht in der Eurozone sind und schwächer als das Wachstum der Vereinigten Staaten und Großbritanniens.

Könnte es sein, dass die Eurozone mit den Strukturanpassungen ihrer Einzelwirtschaften aufgrund der Währung nicht zurande kommt? Aber allein schon diese Fragestellung kommt, so scheint es, immer mehr einem Sakrileg gleich, je mehr die Schwierigkeiten zunehmen. Diese nehmen aber weiterhin zu, da Flüchtlingsproblematik und Nationalismus die beschworene „europäische Friedensidee“ auf das Ernsthafteste bedrohen. Aber es ist ja schon passiert - das Udenkbare. Am 23. Juni 2016 entschied Großbritannien über den Austritt aus der Europäischen Union.

Auch wenn es als „Wahlunfall“ dargestellt wird und Deutschland meint, dass Europa auch ohne Großbritannien stark wäre, so nehmen die Zweifel an der Arbeitsweise und Lösungskompetenz der Brüsseler Europaregierung immer mehr zu.

Als sich gegen Ende des Zweiten Weltkrieges die damals bestimmenden Wirtschaftsnationen (USA und Großbritannien) Gedanken machten, wie nach dem Krieg organisiert werden könnte, dass Europa als Handelspartner einerseits und andererseits als Verbündeter gegen die damalige Sowjetunion bestehen könnte, kam es am 22. Juli 1944 zum Abschluss des Vertrages von Bretton Woods.

Zwei Pläne standen damals zur Diskussion, die Überlegungen des Briten John Maynard Keynes und die des Amerikaners Harry Dexter White. Während Keynes flexible Wechselkurse und eine Finanzierung der Strukturanpassung durch eine von den USA finanzierte „Clearing Union“ vorschlug, sah der White-Plan feste Wechselkurse, gebunden am „goldgedeckten“ Dollar und eine begrenzte Finanzierungsverpflichtung der USA vor.

Natürlich kam der Vorschlag der Amerikaner zum Zuge und die Wechselkurse waren feste Wechselkurse, die jedoch eine bestimmte Bandbreite schwanken durften, Kapitalverkehrskontrollen konnten beibehalten werden. Die wirtschaftliche Entwicklung der Nachkriegsjahre in Europa gab dem Bretton Woods System Recht und als Nixon am 15. August 1971 die Goldbindung des Dollar einseitig und überraschend aufgab, passierte gar nichts. Aber die Ära der Golddeckung war endgültig vorbei. Ab nun war Geld nicht mehr Gold, sondern Anspruch auf das zukünftige Bruttoinlandsprodukt (BIP).

Aber noch etwas unterschied den Keynes-Plan vom White-Plan, nämlich die Einführung einer politischen Entscheidungsinstanz an Stelle des Marktes. Um die Zahlungsbilanzungleichgewichte in den Griff zu bekommen, sollten den Überschussländern durch von der „Clearing Union“ festzulegende Strafzinsen die Lust am Überschuss vergehen und so die Entwicklung der Defizitländer begünstigen.

Damals wie heute bedeutet dies für die USA eine Auslieferung des Wirtschaftssystems an die politische Willkür und ist daher eine Undenkbarkeit. Aber es scheint, dass Europa, mit Ausnahme Großbritanniens, das nicht begreifen kann.

Man konnte in den ersten Jahren nach der Finanzkrise 2008/09 einen IWF¹ sehen, der ungewöhnlich stark auftrat und versuchte, über den auf dem G-20 Gipfel in Toronto (26./27. Juni 2010) initiierten „Mutual Assessment Process (MAP)“² eine neue internationale Reservewährung zu schaffen.

Dieser Versuch endete abrupt, als der damalige IWF-Direktor Dominique Strauß-Kahn in Strafverfahren verwickelt wurde und zurücktreten musste. Die Vereinigten Staaten hatten sich in den ersten beiden Jahren gegenüber den Positionen des IWF sehr zurückgehalten, schafften aber nach der Sanierung ihres Bankensystems klare Verhältnisse.³

In einem Vertragsgebilde, wie dem der Eurozone, ist das Hemd näher als der Rock: „...*die EU-Mitgliedsstaaten räumen den innenpolitischen Zwängen den Vorrang vor gemeinsamen Regeln und dem europäischen Gemeinwohl ein.*“⁴

Der Aufweichungsprozess des Stabilitätspaktes ist ohnehin in vollem Gang. Anfang August 2016 haben sowohl EU-Kommission als auch die EU-Länder gegen Geldbußen, die gegen Spanien und Portugal wegen Überschreitung der Haushaltsdefizite zu verhängen gewesen wären, gestimmt.

¹ https://de.wikipedia.org/wiki/Internationaler_W%C3%A4hrungsfonds (01.09.2016)

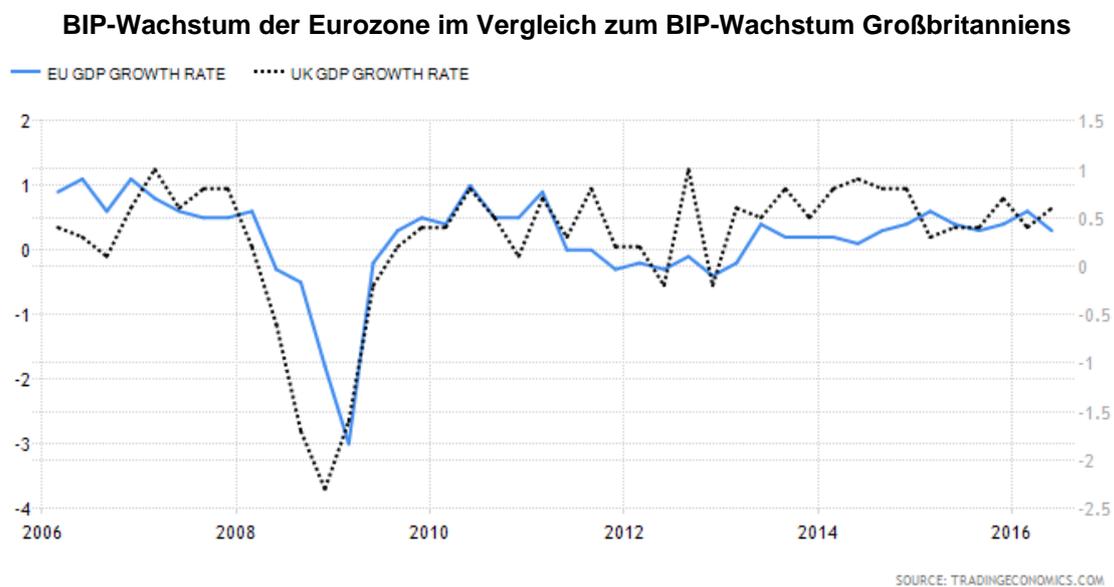
² Mutual Assessment Process = „Verfahren zur gegenseitigen Bewertung der Wirtschaftspolitik zur Förderung eines nachhaltigen und ausgewogenen globalen Wirtschaftswachstums“
<http://www.imf.org/external/np/exr/facts/g20map.htm> (01.09.2016)

³ Moisi: "Ganze Währungssystem ist jetzt destabilisiert"
http://diepresse.com/home/wirtschaft/international/663596/Moisi_Ganze-Waehrungssystem-ist-jetzt-destabilisiert
(01.09.2016)

⁴ Daniel Gros, Das leise Sterben der Regeln in der Eurozone, Project & Syndicate, Aug 10,2016

Wachstum des Bruttoinlandsprodukts (BIP)

Die Wachstumsrate der Eurozone im zweiten Quartal 2016 leitet eine drohende Entwicklung ein, besonders wenn man die Schwergewichte der Eurozone, Deutschland, Frankreich und Italien beachtet. Frankreich und Italien sind bereits in der Rezession, Deutschland auf dem Wege dahin. Das gerade aus der EU geflüchtete Großbritannien weist hingegen eine gegenläufige Tendenz auf.



Quelle: Trading Economics©, (01.09.2016)

Das Wachstum des Bruttoinlandsprodukts (BIP) in der Eurozone sank im zweiten Quartal 2016 auf unter 0,5%.

BIP-Wachstum Frankreichs und Italiens



SOURCE: TRADINGECONOMICS.COM

Quelle: Trading Economics©, (01.09.2016)

Frankreich und Italien schlittern, gemessen am BIP, in die Rezession.

Die gesamte Wirtschaftsverantwortung der Eurozone scheint bei der Europäischen Zentralbank (EZB) zu liegen, die im Gegensatz zur Fed kein Mandat für Beschäftigung, Wachstum und Stabilität hat, sondern auf die Inflation konzentriert sein soll.

Deshalb beklagte ja auch der Vertreter der Europäischen Zentralbank, Benoit Coeré, beim aktuellen Treffen der wichtigsten Zentralbanken in Jackson Hole (25.-27.8.2016) die fehlenden Strukturreformen der Länder der Eurozone (Box 1).

Box 1:

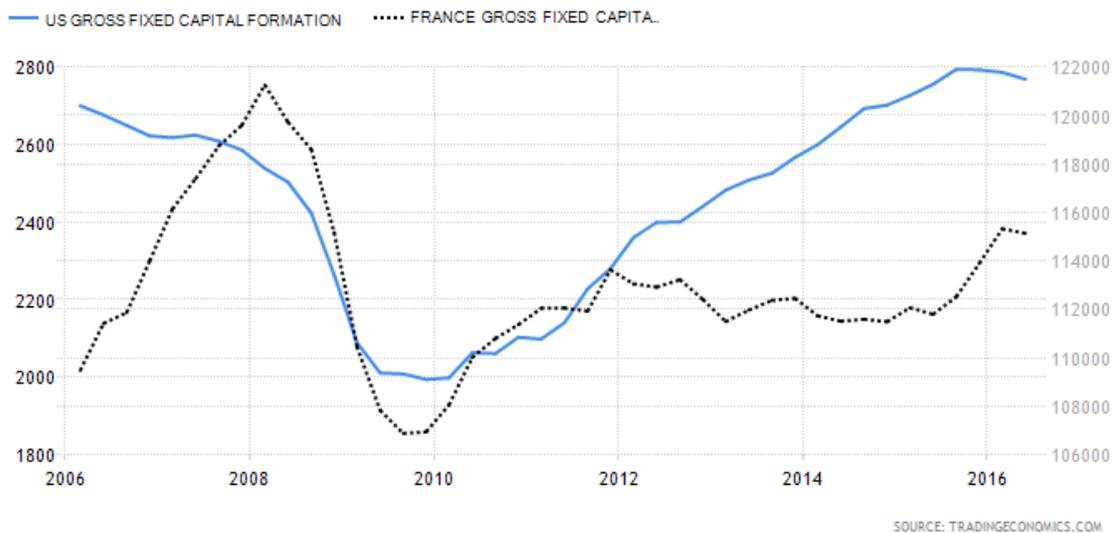
EZB-Direktor Benoit Coeure fordert mehr Unterstützung seitens der Wirtschaftspolitik, um aus der Situation der extremen Niedrigzinsen in der Euro-Zone herauszukommen. Ansonsten könnten die Sätze weiter tief bleiben, sagte Coeure am Samstag auf einer Konferenz der US-Notenbank Fed in Jackson Hole im US-Bundesstaat Wyoming. Die Schritte der Europäischen Zentralbank (EZB) trugen Coeure zufolge zwar dazu bei, die Wirtschaft im Währungsraum zu stabilisieren. „Aber sie wurden unter der Annahme gemacht, dass die niedrigen Realzinsen nur vorübergehend bestehen, weil andere Politikbereiche in ihrem Verantwortungsfeld handeln. Bislang seien die Wirtschaftsreformen der europäischen Regierungen viel zu zögerlich ausgefallen, sagte Coeure auf der Konferenz. „Eine Serie von halbgenen und halbherzigen Strukturreformen. (...) Das sorgt nicht für Unterstützung bei den Inflationserwartungen“, kritisierte der Notenbanker.

<http://www.handelsblatt.com/politik/konjunktur/nachrichten/ezb-direktor-coeure-halbgen-und-halbherzig/14464914.html> (01.09.2016)

Bruttoanlageinvestitionen⁵

Tatsächlich versagen Frankreich und Italien bei den Bruttoanlageninvestitionen im Vergleich zu den USA und Großbritannien völlig.

Bruttoanlageinvestitionen der USA im Vergleich zu Frankreich

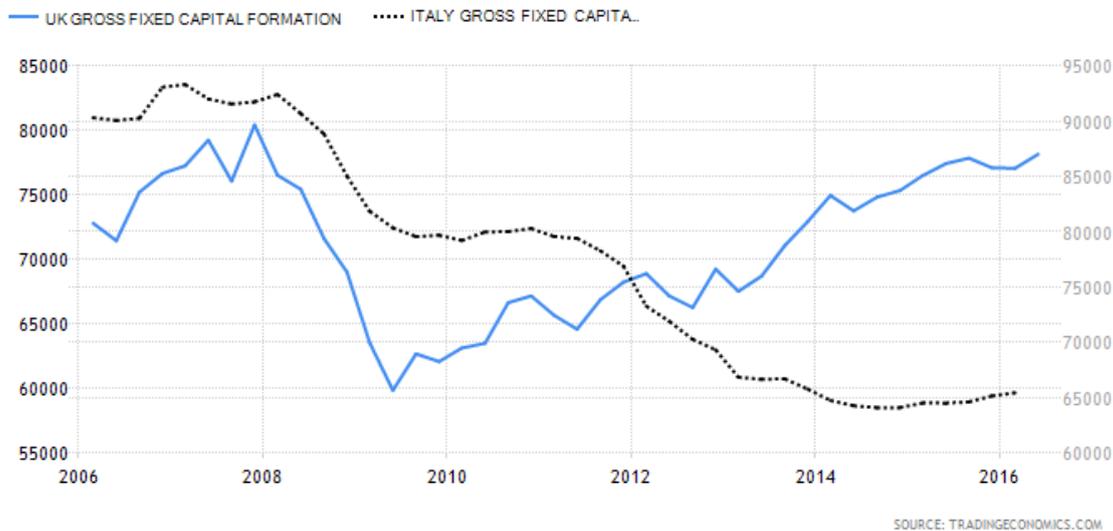


Quelle: Trading Economics©, (01.09.2016)

Die Vereinigten Staaten konnten schon 2013/14 das Vorkrisenniveau erreichen, Frankreich ist weit davon entfernt.

⁵ Die Bruttoanlageinvestitionen sind Bestandteil der Verwendungsrechnung bei der Ermittlung des Bruttoinlandsprodukts (BIP).

Bruttoanlageinvestitionen Großbritanniens im Vergleich zu Italien



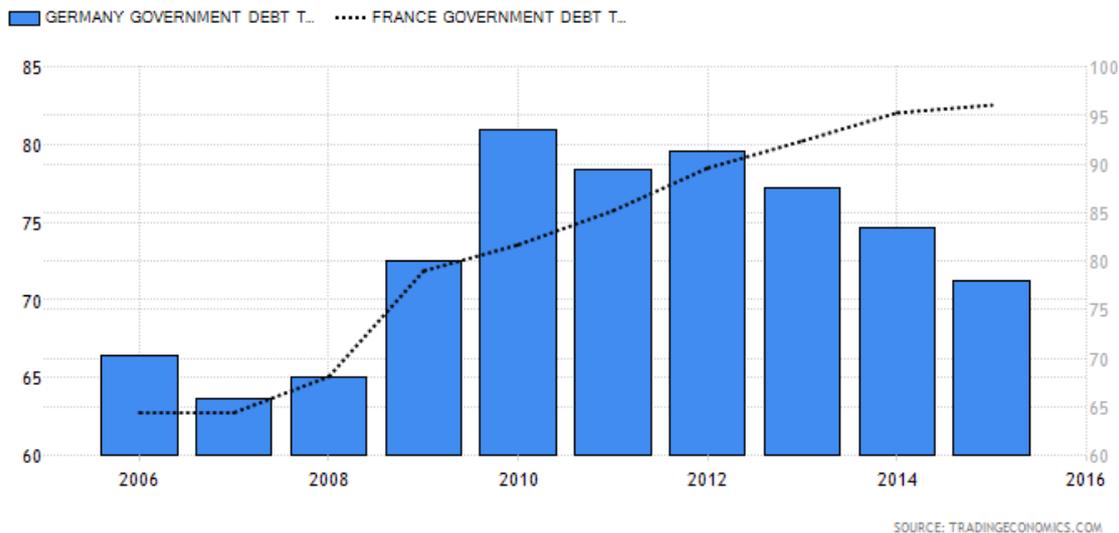
Quelle: Trading Economics©, (01.09.2016)

Großbritannien investiert bereits wieder so viel wie vor der Finanzkrise 2008/09, Italiens Bruttoanlageinvestitionen sinken beständig.

Staatsverschuldung

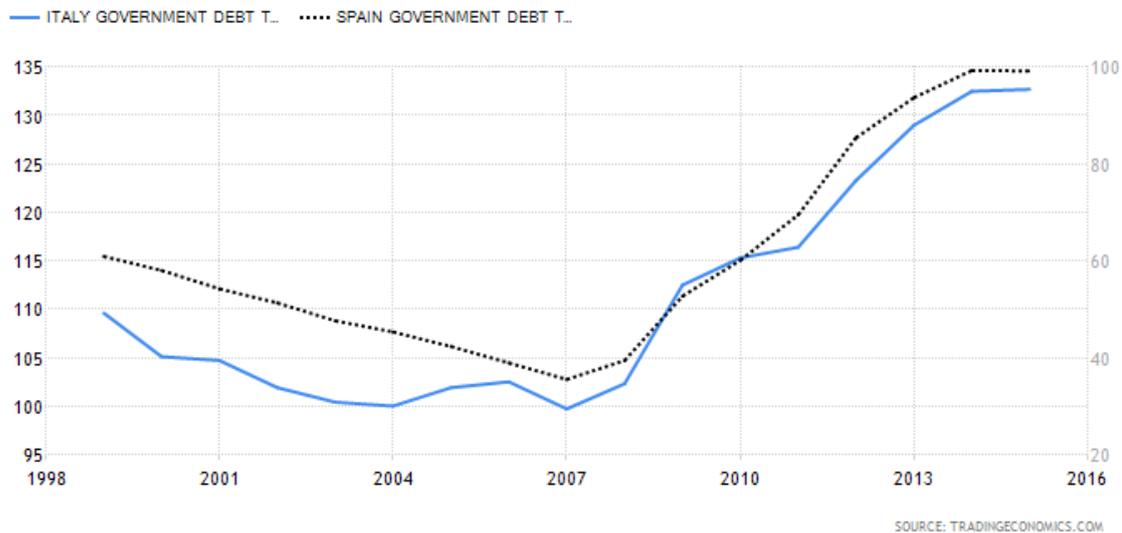
Die Staatsverschuldung kommt in den großen Ländern der Eurozone, mit Ausnahme Deutschlands, nicht zum Stillstand.

Entwicklung der Staatsverschuldung Deutschlands und Frankreichs seit Beginn der Finanzkrise



Quelle: Trading Economics©, (01.09.2016)

Entwicklung der Staatsverschuldung Italiens und Spaniens



Quelle: Trading Economics©, (01.09.2016)

Spanien hatte zu Beginn der Finanzkrise 2008/09 eine Staatsverschuldung von unter 50%, Italien war damals schon das am höchsten verschuldete Land der Eurozone.

Die Entwicklung der Eurozonenländer seit Einführung des Euro und besonders seit der Finanzkrise 2008/09 zeigt, auch im Vergleich zum (noch) EU-Land Großbritannien, dass die fixe Wechselkursbindung des Euro für Länder mit unterschiedlicher Wirtschaftsstruktur und Produktivitätsniveau offensichtlich als Hemmschuh für Strukturanpassungen wirkt. Viel wurde darüber diskutiert, mit welchen Fehlern die Gemeinschaftswährung schon bei ihrer Einführung behaftet war. *Stiglitz*⁶ meint: „Sogar die besten Politiker der Welt hätten diese Währung nicht zum Funktionieren bringen können. Mit der Struktur der Eurozone wurde eine Art Rigidität eingeführt, die man vom Goldstandard kennt. Durch den Euro verloren ihre Teilnehmer ihren wichtigsten Anpassungsmechanismus – den Wechselkurs.“

⁶ Reform oder Scheidung in Europa, Joseph E. Stiglitz, Aug 22, 2016, <https://www.project-syndicate.org/columnist/joseph-e-stiglitz> (01.09.2016)

Warum also nicht eine Anleihe bei Bretton Woods (Box 2) nehmen und ein „Bretton-Woods-der Eurozone formulieren“. An den notwendigen technischen Möglichkeiten kann es, dank der ATMs⁷, schon gar nicht scheitern.

Im Prinzip sollte innerhalb der Währungsunion ein fester Wechselkurs bestehen, eben der Euro. Gerät nun ein Euroland in derartige Probleme, dass Stabilitätskriterien zur Refinanzierung nicht erreicht werden (drückt sich im Zinssatz aus), dann entledigt es sich seiner Schulden durch Abwertung⁸ und sein Währungskurs schwankt um den Euro. Der Anpassungsprozess wird durch Marktverhältnisse erzwungen und nicht eine „Troika“ oder sonst ein Kollegium aus Gläubigern mischt sich in Sozialstruktur und Wirtschaftsmoral eines fremden Staates ein. Politischer Extremismus entsteht, wenn man auf jemand zeigen und dazu sagen kann: „Seht, der ist daran schuld, dass es uns schlecht geht“.

Die EZB könnte im Sinne der keynes'schen „Clearing Union“ agieren und den Abwertungsprozess stützen, wenn damit der Staatsbankrott vermieden werden kann. Auch derzeit bestehen erhebliche Haftungssummen⁹ der Euroländer für ihre gefährdeten Mitglieder, die im Zuge der Finanzhilfemechanismen EFSM, EFSF und ESM entstanden sind.

Box 2:

World Socialist Web Site:

„Das Bretton-Woods-Abkommen von 1944 mit seinen festen Wechselkursen und Hilfsmaßnahmen für Länder, die in Zahlungsbilanzschwierigkeiten gerieten, legte zusammen mit dem anschließenden Marshallplan (1947-50) für den wirtschaftlichen Wiederaufbau Europas das Fundament für ein Viertel Jahrhundert kapitalistischer Expansion, wie sie die Welt noch nicht erlebt hatte. Weder davor noch danach gab es eine vergleichbare Periode, in der die Weltwirtschaft derart schnell wuchs und der Lebensstandard der Arbeiterklasse - zumindest in den fortgeschrittenen kapitalistischen Ländern - derart rasch anstieg.“

Partei für Soziale Gleichheit,
 Sektion der Vierten Internationale (PSG)
 Neuenburger Straße 13
 10969 Berlin

<https://www.wsws.org/de/articles/2001/08/bret-a18.html>
 (01.09.2016)

(Es ist davon auszugehen, dass dies kein neoliberaler „Undercoverbeitrag“ ist. Anm.d.Autors)

⁷ Ein Geldautomat, Geldausgabeautomat (GAA), Bankautomat, Bankomat, Bancomat oder auch wie im Englischen ATM (Automated Teller Machine) ist ein technisches Gerät zur Bargeldabhebung in Selbstbedienung bei Geld- und Kreditinstituten vom eigenen Giro- oder Kreditkartenkonto (siehe auch Electronic Cash). Paul Volcker, legendärer Fed-Vorsitzender, der die Stagflationsperiode Ende der 1970er Jahre beenden konnte, bezeichnete diesen „Bankomat“ als die bedeutendste Finanzinnovation der letzten dreißig Jahre.

⁸ Hans Werner Sinn forderte den Griechenlandaustritt schon beim zweiten Rettungspaket.

<http://www.spiegel.de/wirtschaft/soziales/staroekonom-hans-werner-sinn-der-griechenland-plan-ist-illusionaer-a-816291.html> (01.09.2016)

<http://www.handelsblatt.com/video/unternehmen/hans-werner-sinn-fordert-den-grexit-gesundung-griechenlands-nur-durch-austritt-moeglich/12052222.html> (01.09.2016)

⁹ <https://www.cesifo-group.de/de/ifoHome/policy/Haftungspegel.html> (01.09.2016)

Durch die Möglichkeit, Anpassungen über eine Abwertung der Währung zu ermöglichen, scheitert weder der Euro noch scheitert Europa und die Attraktivität dieses europäischen Friedensprojekts könnte wieder steigen.

Wenn es nicht schon zu spät ist.

Ceterum censeo TradeCom FondsUniversum esse emendum!

Mit freundlichen Grüßen

Mag. Reinhard Wallmann
(Geschäftsführender Direktor)

Thomas Gamsjäger
(Asset Management)

Risikohinweis!!!

Dies ist eine interne Unterlage und ist nur an einen ausgewählten Personenkreis gerichtet. Sie basiert auf dem Wissensstand der mit der Erstellung betrauten Personen und dient der zusätzlichen Information unserer Anleger. Sie ist weder ein Anbot oder Aufforderung zum Kauf oder Verkauf noch eine Einladung zur Anbotslegung oder eine Kauf- bzw. Verkaufsempfehlung. Unsere Analysen und Schlussfolgerungen sind genereller Natur und berücksichtigen nicht die individuellen Bedürfnisse von Anlegern hinsichtlich Ertrag, steuerlicher Situation oder Risikobereitschaft. Jede Kapitalanlage ist mit Risiken verbunden. Wir übernehmen für die Vollständigkeit, Richtigkeit und Aktualität der hier wiedergegebenen Informationen und Daten sowie das Eintreten von Prognosen keine Haftung. Die Unterlage ersetzt keinesfalls eine anleger- und objektgerechte Beratung sowie umfassende Risikoauflärung. Die steuerliche Behandlung der Fonds ist von den persönlichen Verhältnissen des jeweiligen Kunden abhängig und kann künftig Änderungen unterworfen sein.

Die Wertentwicklung der Vergangenheit lässt keine verlässlichen Rückschlüsse auf die zukünftige Entwicklung eines Investmentfonds zu. Ausgabe- und Rücknahmespesen der Fonds sowie sonstige externe Spesen und Steuern sind in den Performanceberechnungen nicht berücksichtigt und mindern die Rendite der Veranlagung. Ertragsersparungen stellen bloße Schätzungen zum Zeitpunkt der Erstellung der Unterlage dar und sind kein verlässlicher Indikator für eine tatsächliche künftige Entwicklung.

Die aktuellen Prospekte und die Wesentlichen Anlegerinformationen ("KID", "KIID") sind in deutscher Sprache auf der Homepage www.securitykag.at (Unsere Fonds/Fonddokumente) sowie am Sitz der Security Kapitalanlage AG, Burgring 16, 8010 Graz als Emittentin und der SEMPER CONSTANTIA PRIVATBANK AG, HESSGASSE 1, 1010 WIEN, als Depotbank kostenlos erhältlich.

Beratung und Verkauf erfolgen ausschließlich über befugte Wertpapierdienstleister und Banken. SE TradeCom erbringt keine Wertpapierdienstleistungen gem. § 1 Abs. 1 Z 19 BWG. Alle Angaben ohne Gewähr.

SE TradeCom Finanzinvest zur Finanzkrise

2016

Die zwei großen Fehler der Globalisierung (11.08.2016)
https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=97271&kat=vorschau
Das europäische Bankenproblem (04.08.2016)
https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=97131&kat=vorschau
Wertpapierkäufe der EZB und die Geldmenge (21.07.2016)
https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=96849&kat=vorschau
Brexit - der Tragödie erster Teil (30.06.2016)
https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=95894&kat=vorschau
Wachstumskomponenten in den Großen Acht plus China (02.06.2016)
https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=95304&kat=vorschau
Helikoptergeld - eine neue Geldordnung (19.05.2016)
https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=94784&kat=vorschau
Wie ist das mit den Schulden (21.04.2016)
https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=93764&kat=vorschau
Außergewöhnliche Geldpolitik und Geldschöpfungsmultiplikator (14.04.2016)
https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=93522&kat=vorschau
F&E - Quelle des Wachstums (17.03.2016)
https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=92706&kat=vorschau
Zwillingsdefizite der Schwellenländer (10.03.2016)
https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=92518&kat=vorschau
Global Death II (25.02.2016)
https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=91958&kat=vorschau
Global Death (18.02.2016)
https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=91830&kat=vorschau
Global Oil (11.02.2016)
https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=91470&kat=vorschau
Der Umgang Europas mit dem Aktienmarkt (04.02.2016)
https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=91388&kat=vorschau
Technisch verwaltete Investmentfonds (28.01.2016)
https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=91252&kat=vorschau
TradeCom Economics' Outlook 2016 (14.01.2016)
https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=90654&kat=vorschau

2015

Europas Krisenresistenz (03.12.2015)
https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=89889&kat=vorschau
EZB - APP 6+ (12.11.2015)
https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=89181&kat=vorschau
Fabelhafte Kursanstiege ante portas (22.10.2015)
https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=88665&kat=vorschau
Europa auf der Kriechspur (15.10.2015)
https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=88449&kat=vorschau
Bruttoinvestition und Wirtschaftswachstum (01.10.2015)
https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=88067&kat=vorschau
Geldmenge, Bruttoinlandsprodukt und Börsenkurse (10.09.2015)
https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=87297&kat=vorschau
Die Entschärfung der Schwarzen Börsentage (27.08.2015)
https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=86981&kat=vorschau
Die ganz normale Entwicklung einer Währungsunion (30.07.2015)
https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=86505&kat=vorschau
Kann man Schulden abwählen? (09.07.2015)
https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=85975&kat=vorschau
Warum es keinen Grexit geben wird (18.06.2015)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=85401&kat=vorschau
Europäische Zentralbank rettet die Eurozone (21.05.2015)
https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=84869&kat=vorschau
Wirkt das Anleihekaufprogramm der EZB (23.04.2015)
https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=84065&kat=vorschau
Zentralbankbilanzen – Basis der Fiskalpolitik (02.04.2015)
https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=83571&kat=vorschau
Das Wagnis der EZB (12.03.2015)
https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=82857&kat=vorschau
Soft-Landing-Prinzip (05.03.2015)
https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=82651&kat=vorschau
Globales Finanzvermögen steigt stärker als private Verschuldung (19.02.2015)
https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=82401&kat=vorschau
Das weltweite Vermögen in offenen Investmentfonds (05.02.2015)
https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=82139&kat=vorschau
Fette und magere Jahre (22.01.2015)
https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=81855&kat=vorschau
Anlageklassen entscheiden über arm und reich (15.01.2015)
https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=81459&kat=vorschau

2014

The Art of War in Finance - Schuldverschreibung & Börsenkapitalisierung (18.12.2014)
https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=80921&kat=vorschau
Deutschland und Frankreich – Vergleich der Indikatoren (04.12.2014)
https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=80563&kat=vorschau
Die Eurozone und die USA – Vergleich der Indikatoren (13.11.2014)
https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=79765&kat=vorschau
Sparen oder nicht sparen, ist das hier die Frage? (30.10.2014)
https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=79493&kat=vorschau
Die Geldverfassung der Eurozone am Vorabend der neuen Geldpolitik (02.10.2014)
https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=78883&kat=vorschau
ECB Goes Public (18.09.2014)
https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=78609&kat=vorschau
Quantitätsgleichung RELOADED II (04.09.2014)
https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=78081&kat=vorschau
Quantitätsgleichung RELOADED (21.08.2014)
https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=77861&kat=vorschau
Leistungsbilanzdefizite – Ursache für Europas Stagnation (07.08.2014)
https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=77671&kat=vorschau
Bretton Woods – Siebzig Jahre danach (17.07.2014)
https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=77171&kat=vorschau
Außerordentliche Geldpolitik der Europäischen Zentralbank (26.06.2014)
https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=76805&kat=vorschau
Das verwundbare Europa (05.06.2014)
https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=76469&kat=vorschau
Die Ruhe vor dem Sturm (08.05.2014)
https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=75717&kat=vorschau
Bankenunion – Rettungsanker für den Euro (24.04.2014)
https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=75471&kat=vorschau
Rückgang des Wachstums in den Schwellenländern (03.04.2014)
https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=74897&kat=vorschau
Europa auf dem Weg zur Deflation (20.03.2014)
https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=74647&kat=vorschau
Divergenzen in der Eurozone (13.03.2014)
https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=74281&kat=vorschau
Zins und Dollar – Albtraum der Schwellenländer (20.02.2014)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=73843&kat=vorschau
Geldmengenkontrolle (06.02.2014)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=73561&kat=vorschau
Die verlorenen Ungleichgewichte (23.01.2014)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=73239&kat=vorschau
Vor den großen Veränderungen (09.01.2014)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=72685&kat=vorschau

2013

Strukturreformen in der Eurozone (12.12.2013)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=72069&kat=vorschau
Geldversorgung der Eurozone steigt (21.11.2013)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=71677&kat=vorschau

Alternativen zum dollarbasierten Währungssystem scheitern (07.11.2013)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=71055&kat=vorschau

(K)eine Reform des internationalen Währungssystems (24.10.2013)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=70751&kat=vorschau

Multiple Geldschöpfung und Inflation (10.10.2013)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=70303&kat=vorschau

OTC-Derivate Reform und der Mythos des Sisyphos (19.09.2013)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=69627&kat=vorschau

Wie effektiv ist der Financial Stability Board (FSB)? (12.09.2013)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=69337&kat=vorschau

Europa im fünften Jahr der Krise (29.08.2013)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=69117&kat=vorschau

Funktionierte die Krisenbewältigung in der Eurozone? (22.08.2013)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=69037&kat=vorschau

Inflation oder Deflation in der Eurozone (08.08.2013)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=68847&kat=vorschau

Wachstum wo bist du? (25.07.2013)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=68611&kat=vorschau

Doppelt gefährlich (18.07.2013)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=68549&kat=vorschau

Bestandsgrößenfinanzierung durch Buchgeld als Ursache der Finanzkrise (04.07.2013)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=68225&kat=vorschau

Des Euro schwere Bürde (27.06.2013)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=68093&kat=vorschau

Wachstumserwartungen (20.06.2013)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=67997&kat=vorschau

Bestandsaufnahme in der Eurozone (06.06.2013)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=67531&kat=vorschau

Die Mär von der Zentralbankgeldschwemme (16.05.2013)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=k1okqg5sb9v5dh0spsbdumutc625456125&kat=vorschau

Der gesplante Euro (02.05.2013)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=66429&kat=vorschau

Geld verliert seine Wertaufbewahrungsfunktion (18.04.2013)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=66201&kat=vorschau

Bank-Run Light (04.04.2013)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=if5v24hl46u047nqmj8ubnf3i248471485&kat=vorschau

Die zyprische Versuchung (21.03.2013)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=p9pb6mopt4qfjp4o70a0ollir397974553&kat=vorschau

Gesprengte Ketten der Geldpolitik (07.03.2013)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=amvht3q2d1inlboqo7qbtavnf790801099&kat=vorschau

Heißersehnte Inflation (21.02.2013)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=9a36tdgcj62dvpadoi5a61nhr229754334&kat=vorschau

Das Preisniveau der Eurozone muss sinken (14.02.2013)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=0uvci796s1pqnebut64uuegbr761564394&kat=vorschau

Euro in der Scheinblüte (07.02.2013)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=7hakv39dg7m5jovea61l9jr6q194741063&kat=vorschau

US-Handelsbilanzdefizit – alles wie gehabt (31.01.2013)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=1gtuht6r0uu1vec6lpln4o72k047148841&kat=vorschau

Der Euro und das ewige Leben (24.01.2013)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=jt0rhrqb95qniesbs1osilfor635999837&kat=vorschau

Finanzsektor startet stabil ins neue Jahr (17.01.2013)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=s4vq8vb9iq5m3dbqh3tbnga0b537135510&kat=vorschau

Kursgewinne in den Anleihen – was tun? (10.01.2013)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=kjghu3js8irko27jndrbdn92g777457026&kat=vorschau

2012

Sorgfaltspflichten (20.12.2012)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=63387&kat=vorschau

Zentralbankgeld und Börsenkurse (13.12.2012)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=gvlaiqv3p53211nacivla9s63459675222&kat=vorschau

Einbahnstraße Griechenland (29.11.2012)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=ohpgso8uqift8ci91pe7ke4h7372902928&kat=vorschau

Die stillen Reserven des Euro (15.11.2012)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=tm3gh95aa3ffuag7l3ef6jb68628986688&kat=vorschau

Die Alternative zur Einheit ist Bedeutungslosigkeit (31.10.2012)

http://www.bizmail.at/bm_ng/bizmail.php?c=start#

Europa in der Transformation (18.10.2012)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=3rfudc8s2n5lq49jhgm3gros159694458&kat=vorschau

USA vor Turnaround (04.10.2012)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=fs2ksc6k9cs0c224rmg45vugs427802192&kat=vorschau

Überdehnt? (27.09.2012)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=ci3892m9c10bjvaseotqs5bjv224726152&kat=vorschau

Der Draghi-Clou (20.09.2012)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=9j33c8b67iltrc6gqo3hkp8at316154381&kat=vorschau

Banken-Union (06.09.2012)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=5vd0tgvqq55nmlqd4kljak9iq551083188&kat=vorschau

Siegt der Schrecken ohne Ende? (23.08.2012)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=1uno0ndn2rqbu0544l48cbf0f080622617&kat=vorschau

Krisenursache: Euro ! (09.08.2012)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=cb24t19uoi28nimgulcddb7k188057031&kat=vorschau

Gesundbeten in der Eurozone (02.08.2012)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=7l1mhe1a3o4bf85oknvn8bo7p254713020&kat=vorschau

Zwangsleihen (26.07.2012)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=n014qnahk8quqqgvueg7fgmgd413600488&kat=vorschau

Das kalte Herz (12.07.2012)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=kdsl9djhkg7jr8e28uttmvcp1069844635&kat=vorschau

Gastbeitrag: Zukunft von Euro-Land (28.06.2012)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=0fucp488t44qngqfbpf4lpc94583708000&kat=vorschau

Carpe Diem (21.06.2012)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=23og3j4uic8p8i7v2mju024d5151805854&kat=vorschau

Geldvernichten, nicht Geldverlieren (06.06.2012)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=v1ap33934q3id5q1ccac1k5g5337849223&kat=vorschau

Si vis Euro para Grexit (24.05.2012)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=eh6up4e4td2sqiappda702qdm042231775&kat=vorschau

Wachstum (16.05.2012)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=h8b6ppr01evsvktcl5nebhs08673142693&kat=vorschau

Was 2012 noch vor uns liegt... (03.05.2012)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=7r4bfajmj3pc94olnkd1jkqa941335952478421&kat=vorschau

Die Absorptionfähigkeit der Zentralbanken kennt keine Grenzen (19.04.2012)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=1emssq0016mr1b8bsc3r1933c132914768&kat=vorschau

Inflationsgedanken (05.04.2012)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=7dhmhgcl8mg365m5gd5q7in5h51333361748421&kat=vorschau

Zentralbankgeld, Inflation und Wirtschaftskrise (22.03.2012)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=bfns1e1o6d8410836mdk5fe9o61332313006421&kat=vorschau

Die EZB war auf den Ausfall Griechenlands bestens vorbereitet (15.03.2012)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=vcmgv630mes098uds6s78olf071331719116421&kat=vorschau

Milliarden-Risiko – EZB (08.03.2012)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=d40cq5tb38v7ua25unpujvso71331122314421&kat=vorschau

Kreditklemme ante portas (23.02.2012)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=reruim6uu6vlnddpa2mp0k91m71329904383421&kat=vorschau

Griechen-Drama, Ökonomen-Ohnmacht und Kontrahenten-Risiko (09.02.2012)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=sd4iic3jv0aq6ddqcq3qtklgb01328683206421&kat=vorschau

Deutschland und die Quadratur der EZB (26.01.2012)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=qm7slll128gu9i8u0h0lrvbav21327475445421&kat=vorschau

Bald 100%-Money? (12.01.2012)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=q89c9vtsedv4hdlf7afqudevk01326349582421&kat=vorschau

EZB auf den Spuren von Fed & BoE (05.01.2012)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=opbq2b35s8a483uft5mc96n0n31325676575421&kat=vorschau

2011

Wer haftet mit wieviel wofür? (22.12.2011)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=hibpqgh6ff61f2kgl19uo9s0r71324468508421&kat=vorschau

Ist Europa jetzt fertig – dank England? (15.12.2011)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=rd48blbeorocu7km2tclbl5a51323761036421&kat=vorschau

Schuldenzahlen – warum nicht? (01.12.2011)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=71p7db18n9fcnes17qehav28k71322649744421&kat=vorschau

Zwei-Schritte-Lösung für die Eurozone (24.11.2011)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=1hi74mrlre99nqffehmoe7lm611322046243421&kat=vorschau

Zusammenbruch der GiralGeldschöpfung (17.11.2011)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=sp4310r73tuo181o8hrrbanlh11321511224421&kat=vorschau

Nichtlösung – Schrecken ohne Ende? (10.11.2011)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=neaq8nreq6bq85qidhqlm69161320761559421&kat=vorschau

Kampf der Demokratien (03.11.2011)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=csk0ds3oga866jm3fsf3jj8jq71320303001421&kat=vorschau

EFSS – Leihen oder Drucken (27.10.2011)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=122tj5l5qbb6dabd1caq7ahn41319693139421&kat=vorschau

Rettungsschirm, der „gehebelte“ (20.10.2011)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=na9q7l8piih9ceu3jk3s8qfac01319093721421&kat=vorschau

EZB Aufstieg und Fall (13.10.2011)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=eh3pfol4jeqictk8jcl8onvc31318483473421&kat=vorschau

Zeitwende abgesagt (29.09.2011)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=agjkmql8h4a4ib62sj47m0a2s11317210645421&kat=vorschau

Last Curtain Call... (22.09.2011)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=j5063d7c72b9lg3t266vqsfta11316528029421&kat=vorschau

Krisenlösung durch Währungsreform (15.09.2011)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=184bc5bm8m81qhhdvirmsb3f211315985921421&kat=vorschau

Risiko – Angelpunkt des Finanzsystems (01.09.2011)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=19jmk4t36k83drvcj3o33mmp61314791313421&kat=vorschau

Wo bist du – Internationaler Währungsfonds (IWF)? (18.08.2011)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=is1dpoe88to2mdao35ju5volj51313481359421&kat=vorschau

Börsenpanik – unbegründet? (11.08.2011)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=vg9m53hitag9u8rbh3j2ai3i861312358015421&kat=vorschau

Johnny in Luck (28.07.2011)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=tpl1ltdr0e2jopnqv24t1hhf831311773769421&kat=vorschau

Europas letztes Gefecht (21.07.2011)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=cs4p7to46eo6rkl6id2ekk03j71311233989421&kat=vorschau

Vernichten wir doch endlich Geld! (14.07.2011)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=l84ks9ms8gep8u2i6tros0h0321310543809421&kat=vorschau

....., wir müssen zurück! (30.06.2011)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=rdkv1sce9t8up2ls984r175k721309353108421&kat=vorschau

Target-Salden – „Gold gab ich für Eisen“ (16.06.2011)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=0d0bbedaa463b2d66fd8c6dd1b9ff9fe1308209489421&kat=vorschau

Eingeständnisse des Scheiterns (09.06.2011)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=ca657fd5ab14f6020e45ce8321e488f61307600092421&kat=vorschau

Die Szene wird zum Tribunal (01.06.2011)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=41061&kat=vorschau

Der Schritt zurück (12.05.2011)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=c4e2098ee9b09dd3d6fef7bf928c5e9e1305181944421&kat=vorschau

TradeCom FlexTrader (ISIN: AT0000A0P836) (05.05.2011)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=a1ca6f6e29ad90c86a2493710d67dc001304577930421&kat=vorschau

Doppelwährung – USD vs SDR – The Importance of Being Earnest (28.04.2011)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=85fe3c0c6e02b8ce23c87e9af1f26ce61303893749421&kat=vorschau

TradeCom FlexTrader (AT0000A0P836) seit 18.4.2011 in Betrieb (21.04.2011)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=6ea3437563e183955573a4c9cb5086ab1303367325421&kat=vorschau

Währungsreform? - Warten auf Godot! (14.04.2011)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=4b6afaeeb6083cfee71fd8d0d29c40431302698537421&kat=vorschau

Neuer Einzel-Aktienfonds ante portas (07.04.2011)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=a11cf895460c661bf0e8f4ef047c53711302086846421&kat=vorschau

For Whom The Bell Tolls (24.03.2011)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=1367f87a6408016c087776dd6e2803411300956703421&kat=vorschau

Der Retter blinder Eifer (10.03.2011)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=cb4cad3a3c8295cbeee64434205c00d91299748947421&kat=vorschau

Der kategorische Imperativ als ökonomisches Grundprinzip (24.02.2011)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=f24cc3af1ad27c0df1b7f31ae1136cc61298535492421&kat=vorschau
u

Reform des Weltwährungssystems III – Siegeszug der Sonderziehungsrechte (SDRs) (17.02.2011)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=b25b802e2ee321d4dc8d69a8099b9ea21297928407421&kat=vorschau
hau

Die Zentralbank gibt's – die Zentralbank nimmt's NICHT? (10.02.2011)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=6077klchtqdcbrncea5d36npc61297258577421&kat=vorschau

Währungsreform: Palais-Royal Initiative – die neue Mont Pelerin Society? (27.01.2011)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=t7od45fi9rfj6ud640mtmo7j911296116357421&kat=vorschau

Europa – A Streetcar Named Desire (13.01.2011)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=q05omn746u1fcb4kfnf4elp0m41294821870421&kat=vorschau

2010

Alternativlos – eine Polemik (16.12.2010)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=rqarmovi8aol3uf3fss1gscoi71292424149421&kat=vorschau

Geld, das beliebig vermehrbare Gut (09.12.2010)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=g1ge59adqad6aa75v22se4e5k71291881604421&kat=vorschau

Wir sollten der Krise dankbar sein... (25.11.2010)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=b2rpooc2mrnego02p9dacn61441290675287421&kat=vorschau

Was jetzt – Regeln oder keine? (11.11.2010)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=8f003e7mevv0t7ubbn385rg1g41289372160421&kat=vorschau

Die Zeit drängt (04.11.2010)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=hdjm70ne5dts1cjqc51mi7mg351288793202421&kat=vorschau

Das dreifache Glück des (DS)Kahn (28.10.2010)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=hgse49jahiu352k8nmpmncg6ha71288247639421&kat=vorschau

Goldstandard und Währungskrieg (21.10.2010)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=kvamdmgg7fgig1nd2tphncvgf01287646443421&kat=vorschau

Wer, zum Teufel, war John Law? (07.10.2010)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=pb7baag90ernovpct5u0ej41841286372143421&kat=vorschau

Die Globalisierung fordert ihr Recht (23.09.2010)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=1hcvjlcddc1joctkrrk00irh671285156771421&kat=vorschau

Umverteilung – das neue Credo der Fiskalpolitik (09.09.2010)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=14561&kat=vorschau

Warum Deutschland vielleicht doch auf die USA hören sollte... (12.08.2010)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=jubbr2fsbusj57bno0go85g0q41281594737421&kat=vorschau

Zentralbank-Aktiva (22.07.2010)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=4u7kj8hus5b8lqds3rbntr4b151279780582&kat=vorschau

IMF – der kühne Euro-Retter (08.07.2010)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=jko26v5m8hnpjm61fp6p9o73f11278502345&kat=vorschau

Finanzsystem: Eigenkapital steht im Mittelpunkt (01.07.2010)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=0tr6cqqudle2kq1g3afo4c28l41277905914&kat=vorschau

EZB und Euro(Krise) (17.06.2010)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=v3ob6q36tb79elo628ldbiaqt61276236388&kat=vorschau

Warum soll ausgerechnet der „monetäre Zentralismus“ funktionieren? (02.06.2010)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=ur5bnv4ohct24mq540ndfftpr41275464207&kat=vorschau

... denn sie wissen nicht, was sie tun (20.05.2010)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=rrlhgl4lvsimv1t5irl3of9a441274334812&kat=vorschau

Alea iacta est .. >>> die erzwungene Integration (06.05.2010)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=buaeketnsph6a5jmf7tlq5l11273069365&kat=vorschau

Cost Average – eine Anlageklasse, die letztlich doch keine ist ... (29.04.2010)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=5628&kat=vorschau

Was der Direktor des IWF nicht sagte ... (22.04.2010)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=7uvfm402i2asn8guq8rv44f2051271856207&kat=vorschau

Zuviel Geld? – kein Problem für die Fed (08.04.2010)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=m0ch7ru1qri4mhf5hduqo0t7e21270706849&kat=vorschau

Wer zuletzt zahlt ... (25.03.2010)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=5329&kat=vorschau

Europäischer Währungsfonds – Warum? (18.03.2010)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=6ofk0jo2h9hafjld6bsm2uls41268810369&kat=vorschau

Neuordnung des Weltwährungssystems II – Eine Weltzentralbank als Lösung? (04.03.2010)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=v8o6ts817vkcnn7sv8s8qte9p71267688530&kat=vorschau

Beginn der Exitstrategie? – Fed reduziert Liquiditätsprogramme (25.02.2010)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=ndhgid5t41r3nbt6efunjcoim61267082118&kat=vorschau

Tobashi, baby... (18.02.2010)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=hikg432k4uq36mtmbef0oi4ea01266477325&kat=vorschau

Von der Finanzkrise zur Krise der Staatsfinanzen? (11.02.2010)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=4904&kat=vorschau

Die Reform des Finanzsystems: Volcker, Bernanke & der Rest der Welt (04.02.2010)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=slac8i22t7jmq6nnn057lpul331265208590&kat=vorschau

Neuordnung des Weltwährungssystems – Kommt diesmal Keynes zum Zug? (14.01.2010)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=4766&kat=vorschau

2009

Best of Macroeconomics by TradeCom 2009 (30.12.2009)

<https://www.bizmail.at/bizmail/index.php?c=artikel&m=4720&stage=2>

Können Zentralbanken insolvent werden? (10.12.2009)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=4635&kat=vorschau

Zentralbankbilanzen im Spiegel der Finanzkrise (26.11.2009)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=dojno3oh861uuunannl6rlmsp11259163149&kat=vorschau

Deflation oder Inflation, das ist hier die Frage ... (12.11.2009)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=4514&kat=vorschau

Der Weg zurück (05.11.2009)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=i0ml4s9j741farhojongib99r31257330267&kat=vorschau

Fixe oder flexible Wechselkurse ... ? (22.10.2009)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=ap819gehp0vqd2te2iphfj6lk51255961337&kat=vorschau

ECB relativiert das CDS-Risiko... (08.10.2009)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=b8asoh6kr1hs19gkuepl5id0l21254982038&kat=vorschau

Geht sich eine Bestandsaufnahme schon aus...? (17.09.2009)

<https://www.bizmail.at/bizmail/index.php?c=artikel&m=4237&stage=2>

Finanzwirtschaft vs. Realwirtschaft – das ungleiche Duell (03.09.2009)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=cm7cjp3h107rd4ag5d6afmk6i41251957017&kat=vorschau

Der begrenzte Erfolg der Zentralbanken (06.08.2009)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=71djojnbas1pu3mgrh6gs0sv21249457831&kat=vorschau

Weg mit globalen Ungleichgewichten – aber wo kommt dann die Nachfrage her? (16.07.2009)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=4014&kat=vorschau

Sparbuch oder Aktien? – Aber wann?... (09.07.2009)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=3997&kat=vorschau

Geldpolitik neu... → die Bilanzpolitik (02.07.2009)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=3957&kat=vorschau

Geld drucken ohne Reue – Der Transmissionsprozess als Angelpunkt der Geldpolitik (18.06.2009)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=71gpk5hgddpe8934jkmsspud651245220737&kat=vorschau

Der USD im Spannungsfeld der Währungsinteressen? (28.05.2009)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=62a6gercm5rmvboac2o7tvam511243489495&kat=vorschau

Eine ganz normale Krise... – und danach? (14.05.2009)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=3757&kat=vorschau

Monetärer Zentralismus als Wertezufucht und Perpetuierung der globalen Ungleichgewichte (30.04.2009)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=lbqcgjiq52nq7elf10153ciqn11241072333&kat=vorschau

Wer zu spät kommt... (16.04.2009)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=mqkrijuedmj2q8dk5aummvk09o71239861958&kat=vorschau

Finanzkrise – War es das? (09.04.2009)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=3613&kat=vorschau

Der IWF – letzter Hort der Stabilität? (02.04.2009)

https://www.bizmail.at/bizmail_daten/tradecom/File/aussendung_ifw.pdf

Raus aus dem Risiko (26.03.2009)

https://www.bizmail.at/bizmail_daten/tradecom/File/aussendung_raus_aus_dem_risiko.pdf

Wachstumszwang durch Zinsdruck – liegt darin das Problem? (19.03.2009)

https://www.bizmail.at/bizmail_daten/tradecom/File/aussendung_wachstumszwang_durch_zinsdruck_1.pdf

Wird es mit dem Golde wieder gut...? (05.03.2009)

https://www.bizmail.at/bizmail_daten/tradecom/File/wird_es_mit_dem_golde_wieder_gut_1.pdf

Wenn die europäischen Banken auf 18,2 Billionen € „faulen Papieren“ sitzen, wird die EZB neue Wege gehen müssen (19.02.2009)

https://www.bizmail.at/shw.php?id=rkrnu5kxku6rk7n958k99k7u79u7xuk5unn6kug&mail_sess=kh1bco3laekk0p ef9g7g0nlih41235031002

Der Schlüssel zur Lösung der Finanzkrise liegt bei den Zentralbanken (05.02.2009)

https://www.bizmail.at/bizmail_daten/tradecom/File/der_schlssel_zur_lsung_der_finanzkrise.pdf

Die Finanzkrise – Viele Gefahren und eine Chance (22.01.2009)

https://www.bizmail.at/bizmail_daten/tradecom/File/die_chance_der_finanzkrise.pdf

Finanzkrise – Machen es die Amerikaner schon wieder richtig? (08.01.2009)

http://www.tradecomag.com/fileadmin/images/Newsmail/Machen_es_die_Amerikaner_schon_wieder_richtig.pdf

2008

Die Finanzkrise 2008 – Höhepunkt erreicht? (18.12.2008)

http://www.tradecomag.com/fileadmin/images/Newsmail/Die_Finanzkrise_2008_NL5.pdf

Finanzkrise 2008 – „Geldvernichtung“ als Lösungsansatz (03.12.2008)

http://www.tradecomag.com/fileadmin/images/Newsmail/Die_Finanzkrise_2008.pdf

Die Finanzkrise – Daten, Zahlen, Dimensionen (27.11.2008)

http://www.tradecomag.com/fileadmin/images/Newsmail/Die_Finanzkrise.pdf

Das Finanzsystem und seine Zukunft (20.11.2008)

http://www.tradecomag.com/fileadmin/images/Monatsberichte/Das_Finanzsystem_und_seine_Zukunft.pdf